

## Der Musterungsbrief

Der Brief liegt auf dem Küchentisch, zwischen der morgendlichen Post und den Einkaufszetteln. Ein offizielles Kuvert, mit dem Wappen der Bundesrepublik. Der 18jährige Finn hat ihn geöffnet, dann wortlos auf den Tisch gelegt. „Einladung zur Musterung“, steht da. Die Küche wird still.

Oma Lotte hebt den Brief auf, setzt ihre Lesebrille auf und seufzt. „Ach!“ sagt sie. Ihre Hände zittern leicht. Ihr Bruder ist im zweiten Weltkrieg mit 18 eingezogen worden. Damals hatte er keine Wahl. Aber heute ist es anders. Sie legt den Brief zurück, streicht Finn über den Arm. „Willst du das? Hast du dich das mal gefragt?“

Finns Mutter, Sarah, beißt sich auf die Lippe. Ihr Gedanken fahren gerade Karussell. Sie wusste, dass der Brief irgendwann kommt. Aber jetzt? Finn hatte doch gerade erst Abi gemacht. Sie greift nach ihrem Smartphone. Will sofort im Internet nach Alternativen suchen. „Zivildienst gibt’s ja nicht mehr, aber vielleicht ein soziales Jahr im Ausland?“ Ihre Stimme wird schneller, ihre Gedanken rasen. „Oder du studierst erstmal – mit einem Attest könntest du die Musterung erst einmal verschieben.“

Finns Vater, Mark, sagt erstmal nichts. Er steht auf, geht zum Fenster, blickt in den Garten. Dann dreht er sich um. Er war nie bei der Bundeswehr. Aber er hatte Freunde, die sind gegangen. Er setzt sich wieder, sieht Finn direkt in die Augen. „Es ist deine Entscheidung. Egal, was du tust, du trägst die Verantwortung.“

Finn sitzt da, die Hände um die Kaffeetasse. Er spürt die Blicke auf sich. Der Brief liegt vor ihm. Bilder und Gedanken rasen durch seinen Kopf. Eine Waffe in die Hand nehmen. Zielen, schießen. Auf einen Menschen. Drohnen, Einschläge, zerstörte Gebäude. Bilder wie aus einem Com-

puterspiel. Aber in echt? Ein Land verteidigen. Die Familie. Was noch? Schließlich sagt er: „Ich ... ich weiß nicht, was ich will.“ Seine Stimme ist leise. „Aber ich will nicht, dass ihr für mich entscheidet.“ Oma Lotte nickt. „Das musst du auch nicht. Aber wir sind da. Egal, was kommt.“

Am Abend danach sitzen sie alle im Wohnzimmer. Mutter Sarah blättert in einem Prospekt über Freiwilligendienste. Oma Lotte erzählt von ihrem Bruder, der nie zurückkam. Und Finn? Finn schweigt.

Ein Brief. Ein Stück Papier. Und ein Moment, in dem eine Familie zusammenfindet – zwischen Erinnerungen, Ängsten, Meinungen. Was bedeutet es, erwachsen zu sein?

Gottes Segen für alles was kommt wünschen Ihnen Michaela Rojahn und Uwe Herde

### Beratungsmöglichkeiten der Landeskirche:

Die Diskussion um die Wehrpflicht/den Neuen Wehrdienst führte in den Landeskirchen zu einer großen Zunahme von Beratungen zur Kriegsdienstverweigerung. Beraten wurden neben wehrpflichtigen Personen auch Eltern und Großeltern. Das zeigt, wie sehr der Wehrdienst ganze Familien bewegt. In der Landeskirche Schaumburg-Lippe können sich Betroffene und deren Angehörige an folgende Personen wenden und beraten werden:

#### **www.eak-online.de oder**

Theologische Referentin **Dr. Alexandra Eimterbäumer** (Koordinatorin): E-Mail: a.eimterbaeumer@lksl.de, Mobil: 0175 338247

**Pastor Thomas Struckmeier, Diakon Alexander Hennies**  
Beraterin für KDV für Soldatinnen und Soldaten ist bereits **Militärpfarrerin Inga Troue**.

Es gibt also ein Beratungsteam von vier Personen: Wichtig ist, dass der Beratungsansatz ergebnisoffen ist. Es geht darum, die Person im Entwickeln und Finden ihrer eigenen Gewissensentscheidung zu unterstützen. Dazu braucht es Fachlichkeit und seelsorglich-beraterische Kompetenz.

# Veranstaltungen

im Mai, Juni

<b>03. Mai</b>	<b>10.00</b> Seemannsgottesdienst in <b>Meerbeck</b>	C. Schleisiek
	<b>10.00</b> Konfirmation in <b>Seggebruch</b>	H.-A. Meyer
<b>10. Mai</b>	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Lauenhagen</b> (mit Kindergottesdienst)	J. Thamm
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Seggebruch</b>	R. Warning
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Sülbeck</b>	O. Frei
<b>14. Mai</b>	<b>10.00</b> Christi Himmelfahrt in <b>Pollhagen</b>	U. Herde/M. Rojahn
	<b>10.00</b> Himmelfahrt in <b>Meerbeck</b>	A. Stoffels-Gröhl
	<b>10.00</b> Himmelfahrt in <b>Seggebruch am Kreisaltenzentrum</b>	C. Meyer
	<b>11.00</b> Open-Air-Gottesdienst in <b>Sülbeck</b>	C. Schleisiek
<b>17. Mai</b>	<b>10.00</b> Plattdeutscher Gottesdienst in <b>Lauenhagen</b>	H. Ahrens
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Pollhagen</b> Silberne Konfirmation (mit Abendmahl)	U. Herde/M. Rojahn
<b>24. Mai</b>	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Lauenhagen</b>	U. Herde
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Seggebruch</b> (in der Kirche)	C. Meyer
	<b>10.00</b> Gottesdienst mit Gemeindefest in <b>Sülbeck</b>	C. Schleisiek
<b>25. Mai</b>	<b>11.00</b> Gottesdienst in <b>Meerbeck</b>	A. Stoffels-Gröhl/C. Schleisiek
<b>31. Mai</b>	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Pollhagen</b> Jubelkonfirmation (mit Abendmahl)	U. Herde/M. Rojahn
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Seggebruch</b> Jubelkonfirmation (mit Abendmahl)	H.-A. Meyer
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Sülbeck</b>	A. Stoffels-Gröhl
<b>07. Juni</b>	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Lauenhagen</b> Jubelkonfirmation (mit Abendmahl)	U. Herde
	<b>10.00</b> Jubiläum 100 Jahre Posaunenchor in <b>Seggebruch</b>	H.-A. Meyer/B. Peter
<b>14. Juni</b>	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Pollhagen</b>	NN
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Meerbeck</b>	A. Stoffels-Gröhl
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Seggebruch</b>	C. Meyer
<b>21. Juni</b>	<b>10.00</b> Gottesdienst zum Kita-Abschied in <b>Lauenhagen</b>	U. Herde/M. Rojahn
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Seggebruch</b>	H.-A. Meyer
<b>28. Juni</b>	<b>18.00</b> Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden in <b>Pollhagen</b>	U. Herde/M. Rojahn
	<b>10.00</b> Gottesdienst in <b>Meerbeck</b>	E. Krömer
	<b>18.00</b> Gottesdienst in <b>Sülbeck</b>	H.-A. Meyer/C. Schleisiek
<b>12. Juli</b>	<b>11.00</b> Dorfteichtaufe in <b>Meerbeck</b>	A. Stoffels-Gröhl



Eindrücke vom Gottesdienst am Ostermontag

## Schutzkonzept

Zuletzt lenkte im Frühjahr 2024 die ForuM-Studie die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Ausmaß sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche in Deutschland. Wir sind uns als Kirchengemeinden unserer Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen, vor allem gegenüber Kindern und Jugendlichen, sehr bewusst.

Deswegen haben die Kirchengemeindevorstände Ende 2025 ein Konzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt beschlossen, welches von der Landeskirche genehmigt wurde. Dieses sieht vor, durch Fortbildungen und weitere Maßnahmen eine "Kultur der Achtsamkeit" zu prägen, in der wir die eigenen Grenzen und die anderer schützen und respektvoll miteinander umgehen. Wir wollen ein sicherer Ort für alle sein. Dieses Konzept wird in den Kirchengemeinden regelmäßig überprüft.

Das jeweilige Schutzkonzept finden Sie bereits auf:

[www.kirche-lauenhagen.de](http://www.kirche-lauenhagen.de)

sowie auf

[www.kirche-pollhagen.de](http://www.kirche-pollhagen.de)

In Kürze wird es ebenso in Teilen und per QR-Code-Verlinkung, auch in unseren Gemeinderäumen ausgehängt.

Auszug aus dem Leitbild des Schutzkonzeptes:

„Jeder Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen. Dies verleiht uns Menschen Würde - unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder ethnischer Herkunft.

In unserer Kirchengemeinde wollen wir diese Würde achten. Wir übernehmen Verantwortung in unserer Kirchengemeinde für alle Menschen, insbesondere für zu schützende Personen, vor grenzüberschreitendem Verhalten und Übergriffen, vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt sowie vor geistlichem Machtmissbrauch.

Wir wollen Menschen, ganz besonders Kindern und Jugendlichen, sichere Räume bieten, in denen sie Gottes Segen erfahren können. Wir wollen einen sicheren Rahmen schaffen, in dem Nähe, Gemeinschaft und geteilter Glaube erlebt werden können.“

## Naturabenteuer in der Zwergenburg

Wir sind mit der gesamten Einrichtung am **Donnerstag, dem 23.04.26, und Freitag, dem 24.04.26,** in den Steinbruch nach Liekwegen gefahren. Es war ein Ausflug voller Abenteuer und Überraschungen. Gemeinsam mussten wir den Weg durch den Wald mit Wurzeln und Steinen bis zum Steinbruch gehen. Unterwegs entdeckten wir Spuren von Wildschweinen im Schlamm und die aufgewühlte Erde, in der nach Würmern gesucht wurde. Angekommen im Steinbruch

gab es Frühstück, und anschließend wurden Molche gekeschert. Dabei wurden die Kinder zu richtigen Experten. Im Morgenkreis hatten wir zuvor besprochen, welche Tiere wir finden würden, und es war spannend, sie nun live zu sehen. Die Kinder konnten sie anhand der Fotos bestimmen und brauchten die Bilder nach kurzer Zeit gar nicht mehr. Zeitweise waren auch Wasserläufer oder eine Libellenlarve im Kescher zu sehen. Immer dabei war unser therapeutischer Hund Jasper. So konnte Sprachförderung auch im Wald stattfinden. Unterstützung erhielten wir durch viele Eltern und Schüler, die den Zukunftstag bei uns miterlebt haben.



**Am Samstag, dem 25.04.26,** trafen wir uns im Kindergarten zu einem Garteneinsatz mit vielen großen und kleinen fleißigen Helfern. Gemeinsam mit dem Imker Nils Hinse und der finanziellen Unterstützung von der Bingo-Umweltlotterie wurden Hochbeete aufgebaut und eine bienenfreundliche Ecke mit vielen Stauden eingerichtet. Die Pflanzen wurden von Toelke Galabau aus Lüdersfeld geliefert. Pferdeäpfel für unsere Hochbeete erhielten wir vom Kastanienhof. Unsere Tipis wurden mit Erde aufgefüllt, damit wir Kletterblumen aussäen können. Unser Holzpferd wurde gestrichen, Wege von Schlamm befreit und Spielgeräte gesäubert. Zur Stärkung gab es ein leckeres Mitbringbuffet. Ein Highlight war der Besuch des Eispavillons Classico aus Lindhorst, der uns zur Abkühlung ein Eis vorbeibrachte. Es war ein gelungener Tag, und wer neugierig ist, kann gern vorbeikommen – wir zeigen euch unsere tollen Gartenprojekte.



## Für Feste, die in Erinnerung bleiben sollen - mit etwas ganz Besonderem

Liebe Gemeinde,

ich möchte Ihnen mal eine Frage stellen: Wie klingt eigentlich unsere Freude? Unsere Kirche steht für Verkündigung, für Gebet, für Gemeinschaft. Aber sie steht auch für Fest. Und Feste dürfen hörbar anders sein als der Alltag. Genau hier setzt der Zimbelstern an.

Ein Zimbelstern ist kein Spielzeug und keine Spielerei. Er ist ein Symbol. Ein klingender Stern. Er erinnert an den Stern von Bethlehem – an Christus, das Licht der Welt. Er steht für himmlischen Jubel. Für das Gloria der Engel. Für die österliche Freude.

Und er wird nicht ständig eingesetzt. Im Gegenteil. Gerade weil er selten erklingt – an Weihnachten, an Ostern, bei einer Hochzeit oder beim Patronatsfest (welches wir, glaube ich, nicht feiern) – bleibt er etwas Besonderes. Er markiert: Jetzt feiern wir nicht nur einen weiteren Sonntag. Jetzt feiern wir ein Fest.

Wir sprechen oft davon, dass Kirche Menschen berühren soll. Dass Liturgie nicht nur korrekt, sondern lebendig sein darf. Ein Zimbelstern schafft genau solche Momente. Ein Lächeln. Ein Innehalten. Vielleicht auch ein Staunen – besonders bei Kindern. Und was bleibt Kindern von Kirche oft am stärksten in Erinnerung? Nicht Protokolle und Haushaltszahlen und die Geschichten die NICHT über Gott sind. Sondern Atmosphäre. Klang. Gefühl.

Auch traditionell gehört der Zimbelstern zum gewachsenen Orgelbau. Er ist kein moderner Effekt, sondern ein historisches Element, das gerade in festlichen Kontexten seinen Platz hat. Wir würden also keine Mode einführen, sondern gewachsene Liturgiekultur aufnehmen.

Natürlich kostet jede Ergänzung Geld. Aber im Verhältnis zu vielen anderen Maßnahmen ist der Aufwand überschaubar. Technisch ist der Zimbelstern einfach, wartungsarm und greift nicht massiv in die Substanz der Orgel ein. Es ist eine Investition mit großer symbolischer Wirkung. Und meiner Meinung nach eine gute Investition, wofür wir super Spenden sammeln können.

Vielleicht steht hinter mancher Skepsis die Sorge vor Kitsch. Doch Kitsch entsteht durch Übermaß. Würde entsteht durch Maß und Bewusstsein. Wenn der Zimbelstern gezielt und liturgisch sinnvoll eingesetzt wird, unterstreicht er die Feierlichkeit – er übertönt sie nicht.

Ich glaube, wir tun gut daran, unserer Gemeinde nicht nur Strukturen zu bieten, sondern auch Zeichen. Zeichen der Hoffnung. Zeichen der Freude. Zeichen des Lichts. Gerade in dieser schwierigen Zeit.

Ein Zimbelstern wäre ein solches Zeichen. Ein hörbares:

Unser Glaube ist nicht nur ernst. Er ist auch Freude. Und diese Freude darf man hören.

Vielen Dank,  
Ihr Johannes Kurok

Dieser Antrag wurde dem Gemeindegemeinderat im März von Johannes vorgelegt und das Projekt wurde einstimmig befürwortet und angenommen.

Die Gesamtkosten für einen Zimbelstern inklusive Einbau betragen ca. 3.000,- €.

Sollte diese Summe wider Erwarten nicht zu Stande kommen, wird das gespendete Geld für die Kirchenmusik der Gemeinde verwendet.

Wir bitten daher um Ihre großzügige Spende auf die folgende Kontoverbindung:



### **Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lauenhagen**

Verwendungszweck: Zimbelstern

IBAN: DE41 2555 1480 0459 1419 74

BIC: NOLADE21SHG

Sparkasse Schaumburg

Selbstverständlich erhalten Sie, falls gewünscht, eine Spendenquittung.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Spende und auf den Zimbelstern!

## Kooperationsraum- Kooperationsrat (KoRa)



Die Kirchengemeinden Lauenhagen, Pollhagen, Meerbeck, Seggebruch und Sülbeck haben einen Kooperationsrat (KoRa) gegründet. Aus jeder Kirchengemeinde sind

dort drei Personen entsandt: KV- Vorsitzende/r, ein Mitglied aus dem Gemeindekirchenrat, sowie ein stellvertretendes Mitglied aus dem GKR.

In den Kora berufen sind: Andrea Hitzemann (Meerbeck), Dr. Carla Eickmann (Meerbeck), Pastorin Antje Stoffels Gröhl (Meerbeck KV-Vorsitz), Stephan Kurok (KV-Vorsitz Lauenhagen), Christhild Wüstenfeld (Lauenhagen), Sönke Hasemann (Lauenhagen), Heinrich-Arend Krömer (Pollhagen), Uwe Herde (Pollhagen KV-Vorsitz), Dietrich Müller- Link (Pollhagen), Günter Kirchhoff (Seggebruch KV-Vorsitz), Hans-Angelus Meyer (Seggebruch), Frank Busche (Seggebruch), Carsten Schleisiek (Sülbeck KV-Vorsitz), 2 weitere folgen nach der GKR Einführung in Sülbeck, Michaela Rojahn (Pastorin in Ausbildung ohne Stimme)

Die Sitzungen, die zunächst zum Inhalt haben, einen Fahrplan der gemeinsamen Arbeit zu erstellen, finden monatlich statt. Sie wandern alphabetisch durch die Gemeinden und die/der jeweilige Ortspastor:in lädt zur Sitzung ein und erstellt die Tagesordnung. Moderiert wird der Prozess durch einen externen Gemeindeberater der Organisationsberatung der Evangelischen Agentur der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers.

Ein Thema im April war die Gottesdienstplanung. Der Plan wird gemeinsam von den Pastor:innen in ihren wöchentlichen (Zoom-) Sitzungen ausgearbeitet. Einbezogen werden Lektorinnen, die sich momentan noch in Ausbildung befinden und jeweils von einer Person des Pfarrteams begleitet werden. Es hat sich bewährt, in den Sommerferien die Sommerkirche zu veranstalten, die stets zur moderaten Zeit 11 Uhr beginnt und mit einem gemeinsamen kleinen Mittagessen endet. Der KoRa prüft den Gottesdienstplan und verabschiedet ihn.

Der KoRa ist dabei, einen Medienausschuss zu gründen, der sich die unterschiedlichen Erscheinungsdaten der Gemeindebriefe anschaut und einen Vorschlag erarbeiten wird, manches zu vereinfachen und

zu vereinheitlichen. Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Redaktionen werden ausgelotet.

### Das KoRa-Team hat weitere Themen in einer Roadmap bewertet nach:

- Dringlichkeit (hoch / mittel / gering)
- Aufwand & Komplexität (hoch / mittel / gering)  
Daraus ergaben sich drei Kategorien:
- Quick Wins (hohe Dringlichkeit, geringer Aufwand)
- Strategische Schwerpunkte (hohe Dringlichkeit, hoher Aufwand)
- Langfristige Entwicklungsthemen (mittel/geringe Dringlichkeit, hoher Aufwand)

### Zu den Quick Wins gehören Themen wie:

1. Transparenz und Überblick über Gemeinden („Steckbriefe der Gemeinden“)
2. Gemeinsame Veranstaltungen & Gemeinschaft („einen gemeinsamen GKR-Stammtisch“, gemeinsame Aktionen, Sommerkirche)
3. Gottesdienstplanung

### Strategische Schwerpunkte:

- Gebäude (Bestand der Gemeindehäuser sichten, bewerten und ihre Finanzierung anschauen)
- Jugendarbeit & Konfizeit (Wir haben die Stelle eines/einer Jugenddiakons/-diakonin ausgeschrieben)

### Strategische Entwicklung:

- Friedhöfe (Welche Zusammenarbeit der kirchlichen Friedhöfe ist möglich)
- Kita (Welche Zusammenarbeit, vielleicht auch auf Landeskirchenebene, ist möglich)

### Der KoRa hat sich:

- gegen Stillstand
- gegen vorschnelle Entscheidungen
- und für bewusst gestufte Priorisierung entschieden

## Der Frauentreff traf sich am 02.03.26 in Pollhagen

Um sich auf das bevorstehende Osterfest einzustimmen, wurden unter der Anleitung von Anita Lutter sehr schöne Osterkränze angefertigt. Damit konnten wir unser zu Hause schön dekorieren.

Allen hat es wieder sehr viel Spaß gemacht.



aus den Kirchengemeinden



## Weltgebetstag 2026 - Nigeria „Kommt! Bringt eure Last“

„Kommt! Bringt eure Last.“ So lautete das Motto des Weltgebetstags, der am 6. März in ökumenischen Gottesdiensten weltweit gefeiert wurde. In diesem Jahr fand der Gottesdienst von unseren beiden Kirchengemeinden in Pollhagen statt. Die Liturgie dazu kam aus Nigeria und wurde dort von Christinnen gestaltet, ein Land, das sich mit allerlei Lasten gut auskennt.

Der Weltgebetstag der Frauen gilt als die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

Über 230 Millionen Menschen, über 250 Ethnien und mehr als 500 gesprochene Sprachen: Nigeria ist das größte bevölkerungsreichste Land Afrikas und hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Das Land ist zwar wirtschaftlich stark, Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten vor allem von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Hoffnung schenkt vielen Menschen ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen die Frauen aus Nigeria mit den Menschen weltweit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

Die vielen Eindrücke aus diesem Land mit der vorgegeben Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag, einem Film über Nigeria und der gesungenen Lieder, konnten die vielen Eindrücke gut weitergeben.

Ein besonderer Dank auch an Nadine Abel-Mengeling, die an diesem Abend zur musikalischen Begleitung am Klavier beitrug.

Anschließend wurden traditionelle Speisen aus Nigeria serviert, u. a. gab es eine leckere Hühnersuppe von „Schneiders Hofladen“, die Renate Schneider nach einem entsprechendem Rezept zubereitet hatte.



Ein Zeichen für die weltweite Solidarität ist auch die Kollekte der jährlichen Gottesdienste. Mit ihr werden Frauen und Mädchen weltweit sowie die internationale Weltgebetstagsbewegung unterstützt.

„100 Jahre Weltgebetstag“ lautet der offizielle deutsche Titel für den Weltgebetstag 2027. Auf diesen ganz besonderen Weltgebetstag können wir uns schon freuen!



## Frauenfrühstück in Pollhagen

Beim Mitbring-Frühstück am 21.03.26 im Gemeindehaus Pollhagen herrschte eine besonders herzliche und lebendige Atmosphäre. 55 Frauen waren der Einladung gefolgt und sorgten mit ihren mitgebrachten Speisen für ein vielfältiges und liebevoll zusammengestelltes Buffet.

Im Anschluss an das Frühstück erwartete die Teilnehmerinnen ein interessanter Vortrag von Tanja Claußen, die das traditionelle Seifenhandwerk vorstellte. Mit viel Fachwissen und Begeisterung gab sie Einblicke in die Herstellung handgefertigter Seifen, erklärte die verwendeten Materialien und berichtete über kreative Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Häkelgruppe „Flinke Nadeln“ präsentierte eine Auswahl an selbstgestrickter Kleidung und Ulrike Schulze bot zudem österliche Basteleien an.

Die gelungene Mischung aus Gemeinschaft, Inspirationen und kreativem Austausch machte das Frauenfrühstück zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.



# Aktuelles

aus den Kirchengemeinden

## „Einfach heiraten“

„Einfach heiraten“ ist nicht nur was für Kurzent-schlossene. Vielleicht erträumt ihr den Trausegen schon eine Weile, habt ihn aber auf die lange Bank geschoben. Vielleicht sind geschlossene Gesellschaften nicht euer Ding oder es hat bisher einfach nur die Gelegenheit gefehlt. Am 6.6.2026 sind wir in Schaumburg-Lippe für euch am Start: Ein Team aus Ehrenamtlichen, Musiker\*innen und Pastor\*innen der Landeskirche hat sich herausgeputzt. Die schöne Kirche in Nienstädt-Sülbeck ist unsere Location für diesen Tag.

Wir feiern mit euch eure Liebe und bitten Gott um Segen für euren Weg. Euch erwartet ein fröhliches Team, ein festlich dekoriertes Gelände, ein heller freundlicher Kirchraum und hoffentlich allerbestes Wetter.

Wir sorgen für Wohlfühlatmosphäre und Willkommensein. Es gibt schöne Musik, Gebete und persönliche Worte zu eurer Trauung oder Segnung. Eine Hochzeitsfotografin fängt für euch die besten Momente ein.

Voraussetzung für eine kirchliche Trauung: Mindestens eine\*r von euch ist evangelisch und ihr seid bereits standesamtlich getraut (bitte Eheurkunde

mitbringen). Für eine Segnung gibt es keine formalen Voraussetzungen. Voranmeldungen sind hilfreich für unsere Planung und um Wartezeiten zu verkürzen. Traut euch!

**Ehrenamtlich mitwirken:** Ihr möchtet für die Paare den Tag in Sülbeck mitgestalten, dann meldet euch über die Mailadresse oder telefonisch bei:

Christiane Meyer (0173 484 5851) oder  
Michaela Rojahn (0173 484 6008)

Es gibt jede Menge schöne Dinge zu tun, vom Willkommensteam über Sektempfang bis hin zu kleinen Aktionen mit Kindern, die zum Teil schon vorbereitet sind. Eigene Ideen sind natürlich auch willkommen. Herzliche Einladung, dabei zu sein!

Am **12.5.26 um 19 Uhr** findet im **Gemeindehaus in Sülbeck** das erste Teamtreffen statt, bei dem Aufgaben verteilt werden.

**Kontakt:** [einfachheiraten@lksl.de](mailto:einfachheiraten@lksl.de)

**Anmeldeformular:**

<https://forms.churchdesk.com/f/XK4EImVVe9>

## Häkelgruppe "Flinke Nadeln"

Spende von  
**150,- €**

Die Häkelgruppe "Flinke Nadeln" hat einmal mehr ihr großes Engagement für die Gemeinschaft unter Beweis gestellt. Anlässlich des Frauen-Frühstücks überreichten die kreativen Handarbeiterinnen eine Spende von 150 Euro. Die Unterstützung soll dazu beitragen, die vielfältigen Angebote der Gemeinde weiterhin zu ermöglichen.

**Die Freude über die Spende war groß.** Die Vertreterinnen der Kirchengemeinde bedankten sich herzlich für das Engagement und die langjährige Verbundenheit der Gruppe.

## Alina Mischin - Neue Mitarbeiterin für das Gemeindehaus Pollhagen



Frau Alina Mischin ist ab Mai die neue Mitarbeiterin im Gemeindehaus in Pollhagen. Frau Mischin übernimmt die Stelle von Frau Larissa Böhlke, die ab Mai als Küsterin für die Kirchengemeinde arbeiten wird. Frau Böhlke ist schon seit einigen Jahren im Dienst. Die Kirchengemeinde freut sich sehr darüber und wünscht beiden für ihren Dienst alles Gute und Gottes Segen.

save the date

# EINFACH HEIRATEN

Kirche  
Sülbeck  
6.6.26

 Pastorin Christiane Meyer,  
Michaela Rojahn und Team

[www.einfachheiraten.info](http://www.einfachheiraten.info) evangelische kirche

# Aktuelles

aus den Kirchengemeinden



## Posaunenchor Lauenhagen goes Berlin

Früh aufstehen lohnt sich – zumindest an diesem Wochenende! Am 7. und 8. März hieß es für uns: Raus aus Lauenhagen, rein in den Bus und ab nach Berlin. Mit 56 Leuten an Bord war direkt klar: Das wird kein langweiliger Ausflug.

Die Idee dahinter? Ganz einfach: Unser Bläser Hanns Martin lebt inzwischen in Berlin – und so entstand der Plan, gemeinsam mit dem Posaunenchor seiner neuen Gemeinde einen Gottesdienst zu gestalten. Ziel: die Kirche zum Guten Hirten in Berlin-Friedenau. Schon jetzt können wir sagen: absolut gelungen!

Unsere Unterkunft – die „Alte Feuerwache“ – hatte alles, was man für so ein Wochenende braucht: viele Betten, ein bisschen Chaos und ganz viel Gemeinschaft.

Und dann kam direkt ein echtes Highlight: die Berliner Philharmonie. Schon vorher gab es die leise Hoffnung, dort vielleicht spielen zu dürfen ... aber eigentlich waren die Chancen eher klein. Tja – und dann standen wir plötzlich doch im großen Konzertsaal und durften vor der Bühne musizieren. Ehrlich: Gänsehaut pur! Dieser Klang, dieser Raum – einfach unbeschreiblich.

Danach ging's weiter zur Probe mit dem Friedenauer Posaunenchor unter der Leitung von Ulrikke Hanspach-Torkildsen, die zusammen mit Andreas

engagiert durch die Probe geführt hat. Zwar mussten wir ein paar Tage vorher spontan den Ort wechseln, aber im Gemeindesaal der Erlöserkirche hat alles super funktioniert. Gemeinsam proben, sich kennenlernen, zusammen essen – genau so stellt man sich das vor. Und natürlich waren auch unsere Bläserversorger wieder am Start und haben uns bestens versorgt.

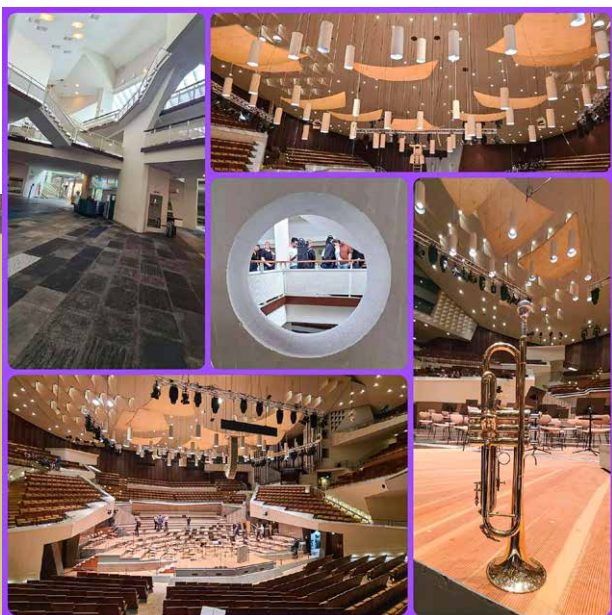
Am Sonntag dann der große Moment: gemeinsamer Gottesdienst. Viel Musik, volle Klänge und spürbar richtig gute Stimmung. Und wie das so ist – nach so einem Wochenende sagt man nicht einfach „Tschüss“. Ein Gegenbesuch in Lauenhagen? Schon beschlossen!

Auf der Rückfahrt gab's noch einen Stopp an der „Spinner Brücke“ – ein legendärer Bikertreff, der für einen entspannten Abschluss gesorgt hat.

Am Ende waren wir alle ein bisschen müde, aber vor allem richtig happy wieder zurück in Lauenhagen. Viele Eindrücke, neue Kontakte und ein Wochenende, das definitiv in Erinnerung bleibt.

Und ganz wichtig: Danke an unseren Busfahrer Holger – ruhig, zuverlässig und einfach top!

Fazit: Berlin war stark. Gemeinschaft noch stärker. Und Musik sowieso.



Philharmonie Berlin  
Großer Saal  
Künstlereingang

**KINDER**  
Gottesdienst

10. Mai | 21. Juni

Während des Hauptgottesdienstes  
von 10-11 Uhr

Treffen in der Kirche in Lauenhagen!

**GEMEINSAM**  
Singen, beten, basteln, lachen...

Für Kinder jeden Alters, die schon ohne Begleitperson mitmachen möchten! Schnupperrunde mit Begleitung ist aber auch immer möglich.

Kirchengemeinde Lauenhagen

# Aktuelles

aus den Kirchengemeinden

## Konzert der Schaumburger Posaunenchor

... und der Posaunenchor Lauenhagen nimmt ebenfalls in großer Besetzung teil und freut sich auf das Konzert! Damit die An- und Abreise mit den Instrumenten stressfrei bleibt, werden wir gemeinsam mit Bussen fahren. Wer möchte, kann sich hier sehr gerne anschließen!

**Abfahrt nach Bad Nenndorf am 21.06. ist um 10:00 Uhr am Gemeindehaus in Lauenhagen** Und zurück geht es um 15:30 Uhr – so bleibt noch Zeit, neben dem Konzert die LaGa zu genießen.

Wer Interesse hat, meldet sich entweder bei Andrea Kliver im Gemeindebüro oder bei:

**Andreas Kerkmann** Mobil 0172 295 3626 oder bei **Stephan Kurok** Mobil 0160 700 90 17

Wir würden im Vorfeld auch das (Gruppen-)Ticket kaufen, so dass alles einfach und reibungslos funktioniert.

## KONZERT DER SCHAUMBURGER POSAUNENCHÖRE

Freuen Sie sich auf ein besonderes Konzert, bei dem Bläserinnen und Bläser aus verschiedenen Schaumburger Posaunenchorern gemeinsam musizieren. Was sonst in einzelnen Gruppen erklingt, entfaltet hier seine ganze Kraft: ein beeindruckender, vielschichtiger Klang, der unter die Haut geht. Die Klangfülle eines großen Posaunenchores, getragen von Trompeten, Posaunen, Tenorhörnern, Euphonien und Tuben, sorgt für Gänsehautmomente und eine besondere Atmosphäre. Das abwechslungsreiche Programm spannt einen Bogen von festlicher und geistlicher Musik bis hin zu modernen Arrangements. Mal kraftvoll und majestätisch, mal ruhig und berührend – dieses Konzert zeigt die ganze Vielfalt der Blechbläsermusik. Doch nicht nur die Musik steht im Mittelpunkt: Dieses Konzert ist auch ein Zeichen lebendiger Gemeinschaft. Musikerinnen und Musiker aus der Region kommen zusammen, um gemeinsam etwas Größeres zu schaffen – und laden Sie ein, Teil dieses besonderen Erlebnisses zu sein.

Sonntag  
**21. Juni 2026**  
13:00 Uhr

Hauptbühne

Zu eigenem Kalender hinzufügen

[KALENDER \(ICS\)](#)  
[GOOGLE KALENDER](#)

## 26. Juni 19.00 Uhr Einladung zum Mittsommer-Konzert mit der "BigBand Route 65"



In der Kulturkirche Pollhagen -  
mit anschließendem Grillen



Safe  
the  
Date

Seit 2007 bringt Udo Schatz den unverwechselbaren Sound der BigBand-Musik nach Schaumburg. Seit 2015 trägt das Ensemble den Namen „BigBand Route 65“ – eine charmante Anspielung auf die legendäre Route 66 und zugleich eine musikalische Verneigung vor unserer heimischen Bundesstraße B65.

BigBand-Musik ist Musik mit Format, zeitlos, mitreißend und immer ein besonderer Höhepunkt für jede Veranstaltung. Das Repertoire reicht von den großen Klassikern à la Count Basie, Glenn Miller und Duke Ellington bis hin zu beliebten Oldies, Evergreens und beschwingter Happy Music im Stil von James Last.

Freuen Sie sich auf einen Konzertabend mit der Big-Band Route 65, der für viel Atmosphäre und Schwung sorgt und bestimmt in Erinnerung bleiben wird.

aus den Kirchengemeinden

**Vom 26. April bis 28. Juni 2026**  
**tgl. von 11:00 bis 18:00 Uhr**  
**Thomas Ritter, Maler**  
**der Unschärfe / Kunstaussstellung**  
**Kulturkirche Pollhagen**



**Ausstellung vom 26.4.26 - 28.6.26**  
täglich geöffnet von 11 - 18 Uhr Vernissage: 26.4.26, 18 Uhr  
Ev - Luth. Johanniskirche, Triftstraße 8, 31718 Pollhagen

Seine Malerei sucht nicht nach dem Abbild der Welt. Sie bewegt sich in jenem Zwischenraum, in dem Dinge gerade erst erscheinen – und sich im selben Moment wieder auflösen.

Die Bilder bleiben bewusst offen. Erst im Blick der Betrachter beginnen sie sich zu füllen. Jeder bringt seine eigenen Erinnerungen, seine eigenen inneren Bilder mit, die sich mit den Farbräumen verbinden.

Licht ist dabei eine leise, aber bestimmende Kraft. Ihn interessieren reduzierte Farbwelten und jene Orte im Bild, an denen sich Energie sammelt und verdichtet. Atmosphärisch bewegen sich seine Arbeiten in den Zwischenzeiten: im Nebel, im Regen, in der Dämmerung.

[www.thomasritter.org](http://www.thomasritter.org)

**21. Mai 19.30 Uhr**  
**Together in one**  
**Eine musikalische Reise**  
**zur Einheit / Konzertvorankündigung**  
**Kulturkirche Pollhagen**

Was geschieht, wenn Musik nicht nur unterhält, sondern sich öffnet für etwas Größeres, Zeitloses, Verbindendes? „Together in One“ folgt der mystischen Sehnsucht nach dem Göttlichen, wie sie in großen spirituellen Traditionen jenseits von Konfessionen und Dogmen anklingt. Inspiriert von Mechthild von Magdeburg und Rumi, deren Worte bis heute berühren, entsteht ein musikalisch spiritueller Abend, der Text und Klang zu einem sinnlichen Erlebnis verbindet.

Mohamad Fityan lässt auf der Nay die feinen Vierteltöne arabischer Musik in den gemeinsamen Dialog fließen. Christian Grosch schenkt der Orgel mal den Atem der Kathedrale, mal die Freiheit eines Jazzkellers. Marcus Rust öffnet mit der Trompete Weite, Farbe und expressive Tiefe. Alaa Zouiten spannt mit der Oud und ihrem warmen, erdigen Klang eine Brücke zwischen Okzident und Orient. Eden Cami verwandelt mit ihrer palästinensischen Stimme Worte in Klang, betend, klagend, liebend.

**Kartenpreis: 25,- € pro Person**

Tickets an der Abendkasse oder online (Reservierung) unter [pollhagen@lksl.de](mailto:pollhagen@lksl.de) oder [u.herde@lksl.de](mailto:u.herde@lksl.de)

**KULTUR KIRCHE**  
**Pollhagen**

Together in One  
معا في واحد

Eine musikalische Reise zur Einheit

**21. Mai**  
**19.30 Uhr**

Eintritt **25,- €**

Tickets an der Abendkasse oder online (Reservierung) unter [pollhagen@lksl.de](mailto:pollhagen@lksl.de) oder [u.herde@lksl.de](mailto:u.herde@lksl.de)